

GF 16.04.18

# 500 Bergahorne auf Kahlfäche gepflanzt

## Aktion von „Plant for the Planet“ und Waldpädagogikzentrum Ruz im Reinhäuser Wald

Von Britta Eichner-Ramm  
**Reinhausen.** Auf einer von Sturm Friederike schwer geschädigten Waldfläche im Forstamtsbezirk Reinhausen hat die Initiative „Plant for the Planet“ am Sonntag etwa 500 Bergahornsetzlinge eingepflanzt. Gut 40 Helfer beteiligten sich an der Aktion in Zusammenarbeit mit dem Ruz Reinhausen.

Auch fast drei Monate nach Orkantief Friederike sind die Schäden in den Wäldern deutlich zu sehen und die Forstbesitzer kommen kaum mit dem Aufräumen hinterher. Auf einer der Kahlfächen im Bereich des Forstes Reinhausen, oberhalb des Wendebaches bei Bet-

tenrode, haben die niedersächsischen Landesforsten einen steilen Hang weitgehend vom Sturmholz geräumt. Hier ist nun die Göttinger Ortsgruppe der Initiative „Plant for the Planet“ mit ihrer ersten Baumpflanzaktionen des Jahres aktiv geworden. In Zusammenarbeit mit dem Waldpädagogikzentrum Göttingen/Ruz Reinhausen schwärmten die gut 40 Freiwilligen auf dem Hang aus, um die 500 Bergahornsetzlinge an jenen Stellen in die Erde zu setzen, die die Landesforsten zuvor mittels Tafeln markiert hatten. Bergahorne seien für diesen Standort gut geeignet, erklärt Gerd Viehrog vom Ruz, das schon lange mit der Initiative zusammenarbeite.

Für die Göttinger Ortsgruppe der Klimaschutzinitiative „Plant for the Planet“ sei es inzwischen die 16. Pflanzaktion, sagt Organisator Olaf Kuhlemann. Seit 2010 hätten die Helfer etwa 9000 Bäume in der Region gepflanzt. Und dies immer wieder auch in schwierigem Gelände wie auf einer hochmoorähnlichen Fläche bei Oberode oder eben diesmal an dem recht steilen Hang bei Bettenrode, wo Friederike den Großteil des Fichtenbestandes umgeworfen hatte.

Viele der gut 40 Mitstreiter, die am Sonntag mit Spaten und Setzling ausgerüstet auf der Kahlfäche beim Aufforsten helfen, seien schon mehrfach dabei gewesen, berichtet



„Plant for the Planet“: Bei Bettenrode pflanzen gut 40 Freiwillige 500 Bergahorne. FOTO: EICHNER-RAMM

Kuhlemann. Felix Schaefer und Carl Michels zum Beispiel. „Es mache Spaß, etwas im Wald gemeinsam mit anderen zu machen“, sind sich die beiden 17-jährigen Göttinger einig. Beide stehen hinter der Grundidee von „Plant for the Planet“, durch das Pflanzen von Bäumen etwas gegen den Klimawandel beizutragen. Diesmal habe sich sogar eine kleine Gruppe von Syem beteiligt, so Kuhlemann, mobilisiert über die sozialen Netzwerke. Auch Familien seien mit Elan dabei, freut sich der Organisator über die Unterstützung. Abschließendes Stockbrobacken am Lagerfeuer ist am Ende die Belohnung für die Teilnehmer der Frühjahrspflanzaktion.